

## Allgemein geringe Lawinengefahr!



Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Stub- und Glinalpe, Koralpe, Rottenmanner Tauern



Dachsteingebiet



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

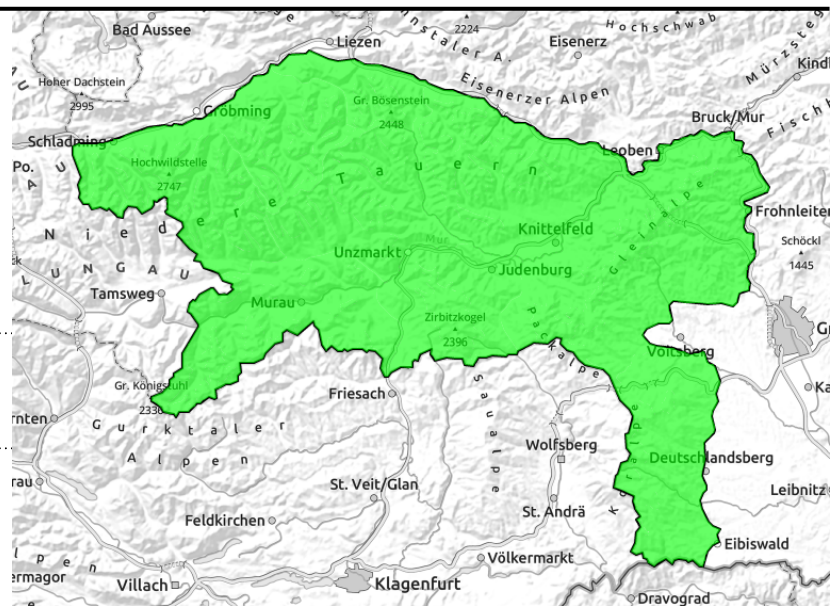


## Regionsbericht

**Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Rottenmanner Tauern**



sehr wenige Gefahrenpunkte im Gelände



## Günstige Tourenbedingungen!

In den schneereicheren Gebieten der Gurktaler Alpen und der Südseite der Schladminger Tauern sind aus dem Steilgelände einzelne Nassschneerutsche möglich.

### Schneedeckenaufbau

Die sehr milden Temperaturen und etwas Regen haben die Schneedecke überall angefeuchtet, die Schneehöhen gehen insgesamt zurück.

### Wetter

Der durch das milde Westwetter verursachte Niederschlag, welcher am Dienstag vor allem entlang der Nordalpen Regen bis über 2.000m hinauf brachte, setzt sich auch in der Nacht auf Mittwoch fort. Das Niederschlagsgeschehen beschränkt sich aber weiterhin auf die Nordstaugebiete. Am Mittwoch setzt sich dann vorübergehend ein Zwischenhoch durch, die Wolken lockern auf und es wird noch etwas milder. Die Frostgrenze steigt bis auf 2.800m an und der schwächer werdende Wind dreht auf Südwest.

### Tendenz

Am Vormittag des Heiligen Abends setzt Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze sinkt bis zum Christtag auf 400m ab. Die prognostizierten Neuschneemengen bleiben aber recht gering. Es weht kräftiger Westwind.

An der Lawinengefahr ändert sich daher wenig.

### Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

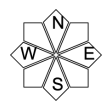
mäßig

erheblich

groß

sehr groß

### Exposition



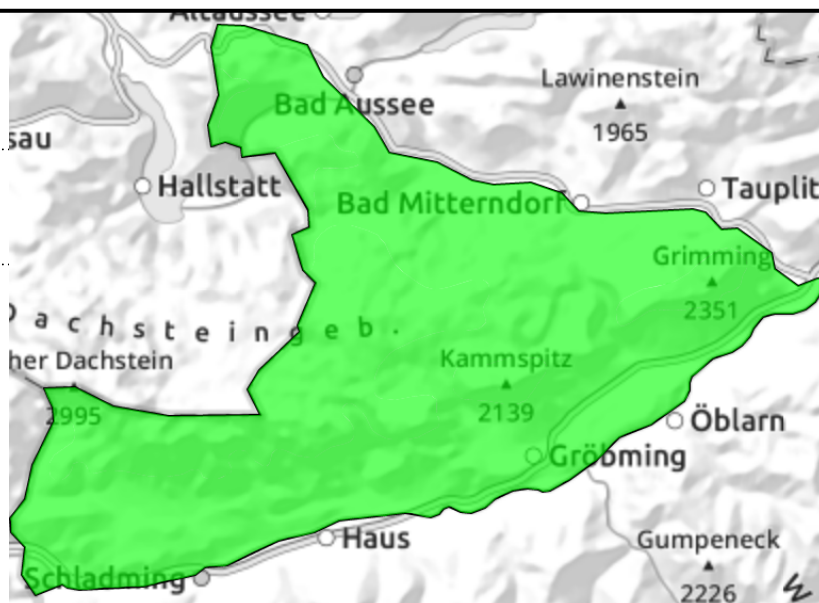
**23.12.2020**

## Regionsbericht

### Dachsteingebiet



dünne und kleinräumige  
Triebsschneepakete



### Etwas Triebschnee in exponierten Hochlagen

In den Hochlagen des Dachsteingebietes hat der starke Westwind Schnee verfrachtet. Der zur Verfügung stehende Neuschnee ist allerdings gering, der gebildete und im Tagesverlauf zunehmend feuchter werdende Triebsschnee daher von eher geringer Mächtigkeit.

### Schneedeckenaufbau

In den Hochlagen liegt der frisch gefallene und zunehmend feuchte Schnee auf einer harten Altschneekruste.

### Wetter

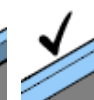
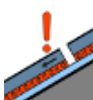
Mit dem milden Westwetter kommen bis Mittwochvormittag bis etwa 15cm Neuschnee zusammen, allerdings nur in Höhen über etwa 2.300. In tieferen Lagen regnet es hingegen. Im Laufe des Vormittages setzt sich dann auch im Norden vorübergehend ein Zwischenhoch durch, die Wolken lockern auf und es wird noch etwas milder. Die Frostgrenze steigt bis auf 2.800m an und der schwächer werdende Wind dreht auf Südwest.

### Tendenz

Am Vormittag des Heiligen Abends setzt wieder Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze sinkt bis zum Christtag bis in Tallagen. Sehr große Schneemengen kommen dabei aber nicht zusammen. Es weht kräftiger Westwind.

In den Nordstaugebieten steigt die Schneebrettgefahr leicht an.

#### Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1  
gering

2  
mäßig

3  
erheblich

4  
groß

5  
sehr groß

#### Exposition

